STADT WETZLAR

MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher	Datum	Drucksachen-Nr.: - AZ:
Amt für Umwelt und Naturschutz	25.11.2013	1730/13 - I/381

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	25.11.2013		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	03.12.2013		
Bauausschuss			
Finanz- und Wirtschaftsausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Energieversorgung Stadthalle Wetzlar; Prüfungsaufträge Drucksache 0780/12 - I/157

Anlage/n:

Inhalt der Mitteilung:

Der Magistrat nimmt die Ergebnisse des Prüfauftrages sowie den Sachstand zur Kenntnis.

Wetzlar, den 19.11.2013

Kortlüke
Stadtrat

Begründung:

Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13.03.2012 wurde der Magistrat beauftragt darauf hinzuwirken, dass geprüft wird, ob die Energieversorgung der Wetzlarer Stadthalle künftig wirtschaftlicher erfolgen kann entweder

a) durch die Ergänzung des bestehenden Energieversorgungssystems durch ein Blockheizkraftwerk (Kraft-Wärme-Kopplung)

oder

b) durch Neuinstallation eines Blockheizkraftwerkes (Kraft-Wärme-Kopplung) .

Die Prüfung sollte einerseits die Finanzierung durch Eigenmittel des Eigenbetriebes Stadthalle und andererseits alternativ die Realisierung der Maßnahme durch einen Investor (Contracting) beinhalten.

Die Eigenbetriebe Stadthalle haben das Energie-Kompetenz-Centrum Mittelhessen GmbH (EKC) mit der Prüfung eines BHKW-Einsatzes in der Stadthalle beauftragt. Das Ergebnis der Prüfung wurde dem Eigenbetrieb Stadthalle sowie Dezernat IV mit Bericht vom 18.02.2013 vorgelegt. Die grobe Einschätzung ergab, dass der Einsatz eines BHKW für die Stadthalle allein wirtschaftlich nicht sinnvoll ist und das Hotel Wetzlarer Hof in die Überlegungen mit einbezogen werden sollte.

Daraufhin wurde EKC darum gebeten, ein Angebot abzugeben, um eine Neuberechnung einschließlich des Hotels Wetzlarer Hof zum Einsatz eines BHKW durchzuführen. Dieses Angebot wurde im Juni vorgelegt. Anfang Juli 2013 stellte EKC das Ergebnis des Berichtes vom 18.02.2013 und das neu eingereichte Angebot Dezernat IV sowie Vertretern von Hochbauamt und Amt für Umwelt und Naturschutz vor. Durch dieses Gespräch zeichnete sich ab, dass eine lokale Nahwärmeinsel im Bereich Stadthalle, Wetzlarer Hof, Turmstraße / Jäcksburg, Kornmarkt unter wirtschaftlichen Aspekten Sinn machen könnte, da EKC auch schon Berechnungen für den Einsatz eines BHKW für eine Liegenschaft im Bereich Turmstraße/Jäcksburg durchgeführt hatte.

Diese Überlegung wurde in Einzelgesprächen im Juli und August zwischen Dezernat IV und den Wohnungsbaugesellschaften WWG, GEWOBAU und Wörner Immobilien konkretisiert. Am 4. November sind die betroffenen Wohnungsgesellschaften (GEWOBAU, WWG, Wörner Immobilien) sowie der Eigenbetrieb Stadthallen zusammen gekommen, um ein gemeinsames Vorgehen zu koordinieren. Es wurde vereinbart, Anfang 2014 in eine weitergehende Planung einzusteigen.